

# hier

2 \_ 2021 Das Magazin der Stadtwerke Osnabrück

## 2 \_ 2021

## Liebe Leserinnen und Leser,

vor einiger Zeit war ich auf einer Konferenz zum Thema „Nachhaltigkeit“. Einer der Referenten hat einen Satz gesagt, der mir besonders in Erinnerung geblieben ist: „Damit Menschen nachhaltig handeln, braucht es Rahmenbedingungen, die dieses Handeln erleichtern.“

Oftmals wird betont, dass jeder Einzelne einen Beitrag für mehr Umwelt- und Klimaschutz oder für soziale Gleichberechtigung leisten kann. Ich bin davon überzeugt, dass das richtig ist. Doch sollte nicht alles am „Einzelnen“ hängen bleiben. Politik, Institutionen und Verwaltungen sind wichtige Instanzen, um Anreize und Rahmenbedingungen und Handlungsspielräume zu definieren, die die Klimaziele erreichen helfen.

Als Stadtwerke Osnabrück sind auch wir ein Teil der Gesellschaft. Wir wollen grüner werden – als Unternehmen insgesamt. Gleichwohl sehen wir aber auch eine größere Verantwortung. Wir wollen die Menschen in Osnabrück und der Region unterstützen, wenn sie ebenfalls mehr für Klima- und Umweltschutz tun wollen. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist, dass seit Anfang dieses Jahres alle Osnabrücker Haushalte mit regional und regenerativ erzeugtem Strom versorgt werden. Das Umland soll in nicht allzu ferner Zukunft folgen.

Auch das fertiggestellte Containerterminal im Osnabrücker Hafen wird einen Beitrag für mehr Umwelt- und Klimaschutz leisten – indem dort mehr Güter von der Straße auf die Schiene umgeschlagen werden. Mehr dazu in dieser Ausgabe.

Bald ist Weihnachten: Wie kann das Fest nachhaltiger gestaltet werden? Das hat auch uns als **hier**-Redaktion umgetrieben. Unsere Tipps finden sich ebenfalls in dieser Ausgabe.

Wussten Sie schon, dass das Substantiv „Nachhaltigkeit“, freilich noch anders verstanden als von uns heute, bereits im 18. Jahrhundert in der Forstwirtschaft gebraucht wurde? Viel länger noch dürfte ein anderer Begriff jedes Jahr um die Weihnachtszeit Konjunktur haben: „Besinnlichkeit“. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben von Herzen, dass das Fest im besten Sinn besinnlich wird, also „so ruhig und entspannend, dass es psychisch wohltuend ist“, wie es in einer Definition des Wortes heißt. Und vielleicht ist diese innere Ruhe ja sogar nachhaltig.

Nicole Seifert, Unternehmenskommunikation

Ihr Kontakt zur **hier**-Redaktion:  
[redaktion.hier@sw.de](mailto:redaktion.hier@sw.de)

Weitere Kontaktadressen und Ansprechpartner finden Sie im Impressum auf Seite 19.



## WARENSTRÖME

**04** Lage, Lage, Lage!  
Neuer Containerterminal am Hafen

## ALTREIFENRECYCLING

**07** Neues Leben für alte Reifen  
Pyrolyseanlage Pieswerk

## WEIHNACHTEN IN DER WÄRMESTUBE

**10** Ein ganz besonderes  
Weihnachtsgefühl

## NACHHALTIGE WEIHNACHTEN

**12** Nachhaltige Weihnachtstipps  
unserer Redaktion

## UNSER PROJEKT

**16** Zahlen, Daten, Fakten  
unserer Crowdfundingplattform

## KURZ NOTIERT / GEWINNSPIEL / KONTAKT / IMPRESSUM

**15/18/19**



mehr unter  
[www.sw.de/blog](http://www.sw.de/blog)

Sehen Sie bei einem Artikel im Magazin diesen Button, so erhalten Sie weitere Infos im Blog der Stadtwerke Osnabrück.



04

LAGE, LAGE, LAGE!



07

NEUES LEBEN  
FÜR ALTE REIFEN

10

EIN GANZ BESONDERES  
WEIHNACHTSGEFÜHL



UNSER PROJEKT

06



12

NACHHALTIGE WEIHNACHTSTIPPS  
UNSERER REDAKTION

# LAGE LAGE LAGE

## NEUER CONTAINER TERMINAL AM HAFEN FÜR NACHHALTIGE WARENSTRÖME

40 Meter ragen die beiden Portalkräne am Osnabrücker Hafen in die Höhe. Sie sind das Herzstück des neuen Containerterminals im Osnabrücker Hafen. Mit der Binnenschifffahrt hat das Projekt jedoch nichts zu tun, mit der Vernetzung unterschiedlicher Transportwege aber schon: Das sogenannte KV-Terminal verbindet Straße und Schiene.

KV steht für Kombinierte Verkehre. Darin liegt der Schlüssel für den nachhaltigen und zugleich effizienten Transport. Fachkräftemangel, volle und marode Autobahnen und nicht zuletzt der Wunsch vieler Hersteller und Zulieferer nach nachhaltigen Transportwegen machen den Schienenweg immer attraktiver.

„Mit dem KV-Terminal, der das bestehende Logistik-Netzwerk optimal ergänzt, haben wir am Standort Osnabrück eine ideale Lösung geschaffen“, ist sich Guido Giesen, TBOS-Co-Geschäftsführer und Geschäftsführer der Eisenbahn- und Hafenbetriebsgesellschaft Region Osnabrück mbH, sicher.

Mit der Erfahrung als „Umschlag-Spezialist“ und vor allem mit der guten Vernetzung innerhalb der Region haben die Stadtwerke die wichtigsten Akteure, darunter die lokalen Spediteure, zusammengebracht. „Klaus Hellmann ist seit langem eine treibende Kraft hinter dem Projekt“, so Giesen. Erste Ideen gibt es seit 30 Jahren, 2014 wurden die Pläne für das Areal im Hafen konkret. „Das Gelände bietet die Voraussetzungen für die Abfertigung von bis zu 700 Meter langen Ganzzügen, eine wichtige Bedingung für die Wirtschaftlichkeit des Terminals.





mehr unter  
[www.swo.de/blog](http://www.swo.de/blog)

## TBOS GMBH & CO. KG

Die Terminalbesitzgesellschaft OS (TBOS) GmbH & Co. KG ist Bauherrin des neuen Containerterminals am Hafen Osnabrück.

Gesellschafter sind die DSW21 (49 Prozent) und die Stadtwerke Osnabrück (25 Prozent), die restlichen 26 Prozent der Anteile halten Osnabrücker Spediteure.

# BEEINDRUCKENDE DIMENSIONEN:

**43 TONNEN**  
KANN JEDER  
KRAN HEBEN

BIS ZU 700 METER IST EIN GANZZUG  
LANG, ER ERSETZT ETWA 50 LKW

6 STUNDEN WERDEN FÜR DEN KOMPLETT-  
UMSCHLAG EINES GANZZUGS BENÖTIGT

**150000**

CONTAINER SOLLEN  
PRO JAHR UMGE-  
SCHLAGEN WERDEN

**60**

ABSTELLPLÄTZE  
FÜR LKW-AUFLIEGER  
(TRAILER)

**4 LADEGLEISE MIT JE 730 METERN**  
IN DER KRANBAHN

**25 MENSCHEN**

WERDEN AM NEUEN TERMINAL IN ZWEI  
SCHICHTEN ARBEITEN: KRANFAHRER,  
„CHECKER“, DIE LKW UND KRANFAHRER  
EINWEISEN, GABELSTAPLERFAHRER FÜR  
CONTAINER-STABLER (REACHSTACKER)  
UND DISPONENTEN

**20** GANZZÜGE SOLLEN PRO WOCHE  
UMGESCHLAGEN WERDEN

**2** LADEGLEISE À  
300 METER  
IM TRAILERBEREICH

Außerdem bieten wir hier eine große Abstellfläche für LKW-Auflieger, sogenannte Trailer und die Möglichkeit auf dem benachbarten NOSTA-Gelände Gefahrgut, wie zum Beispiel Autobatterien, zu lagern.“

Hinzu kommen die Osnabrücker Standortvorteile: Die Stadt ist gut ans Autobahnnetz angebunden, hat eine attraktive Entfernung zu mehreren Seehäfen und liegt an einem Eisenbahn-Knotenpunkt. „Das spielt eine wesentliche Rolle für die Anbindung an die ‚Eiserne Seidenstraße‘, den Schienenweg nach Asien“, erklärt Guido Giesen.

Die moderne Technik ist ein weiterer Pluspunkt: „LKW-Fahrer können digital einchecken und werden dann an der Schranke automatisch erfasst, ohne auszusteigen. Das Terminal-Steuerungs-System berechnet auf Basis von cloud-gespeicherten Daten jederzeit den idealen, also effizientesten Arbeitsweg des Krans, was auf Zeit und Nachhaltigkeit einzahlt. Zudem wird bei jedem Absenk-Vorgang Energie eingespeist – wie beim Bremsen eines Hybridautos.“

Beste Voraussetzungen, um die angestrebten 150.000 Container pro Jahr umzuschlagen. 🚚

# NEUES LEBEN FÜR ALTE REIFEN

Wir werden  
*grüner*



Umwelt- und Klimaschutz hat in den vergangenen Jahren weiter an Bedeutung gewonnen. Uns allen wird immer stärker bewusst, dass mehr „grünes“ Engagement gefragt ist. So ist es nicht verwunderlich wenn Politik, Unternehmen und die Gesellschaft das Thema an die Spitze der tagesaktuellen Agenda gerückt haben. Gleiches gilt für die Stadtwerke Osnabrück: Sie wollen grüner werden! Das bedeutet: Sie wollen sich stärker als bisher für den Umwelt- und Klimaschutz einsetzen.

Dazu packen die Stadtwerke an vielen Enden an: Seit Anfang des Jahres versorgen die Stadtwerke alle Osnabrücker Haushalte mit Wind- und Sonnenstrom aus der Region. Auf dem Stadtwerke-Gelände des Wasserwerks Thiene bauen sie einen Solarpark mit 1,55 Megawatt Leistung – weitere 7 MW sollen in Stadt und Region in Kürze noch hinzukommen. Im Hafen wird in diesen Wochen das KV-Terminal fertiggestellt, um mehr Güter von der Straße auf die Schiene zu bringen. Und es gibt noch ein weiterer nachhaltiges Großprojekt, das – diesmal im übertragenen Sinn – auf die Schiene gebracht werden soll: Die Stadtwerke planen den Bau einer Pyrolyseanlage im Osnabrücker Stadtteil Hafen, um alte Reifen zu recyceln und die Rohstoffe zurück in den Wirtschaftskreislauf zu bringen.



## Altreifen in Deutschland

Laut dem Wirtschaftsverband der deutschen Kautschukindustrie e.V. werden rund 40 Prozent der deutschen Altreifen für Bodenbeläge im Haushalt- und Industriebereich sowie für den Belag von Sport- und Spielplätzen verwendet. Weitere 34 Prozent enden zur Verbrennung im Zementwerk, 20 Prozent werden ins Ausland exportiert und rund 6 Prozent können innerhalb Deutschlands wiederverwertet werden.

Das klingt nach einer Lösung für die Frage der Entsorgung der 600.000 Tonnen Altreifen, die jährlich in Deutschland anfallen. So einfach ist es leider nicht. Denn: Die Aufbringung von Granulaten aus Altreifen auf Sport- und Spielplätzen wird derzeit auf EU-Ebene kontrovers diskutiert. Dabei geht es vor allem um Mikroplastik, das durch Abrieb von Kunstrasen und Tartanbahnen in Gewässer gelangen kann. Der Entsorgungsweg der Zementwerke wird aufgrund deutlich höherer CO<sub>2</sub>-Emissionen ebenfalls kritisch betrachtet. Dies wird das Problem der Altreifen auf lange Sicht weiter verschärfen und alternative Entsorgungsverfahren an Relevanz gewinnen lassen.

## Problem Altreifenentsorgung

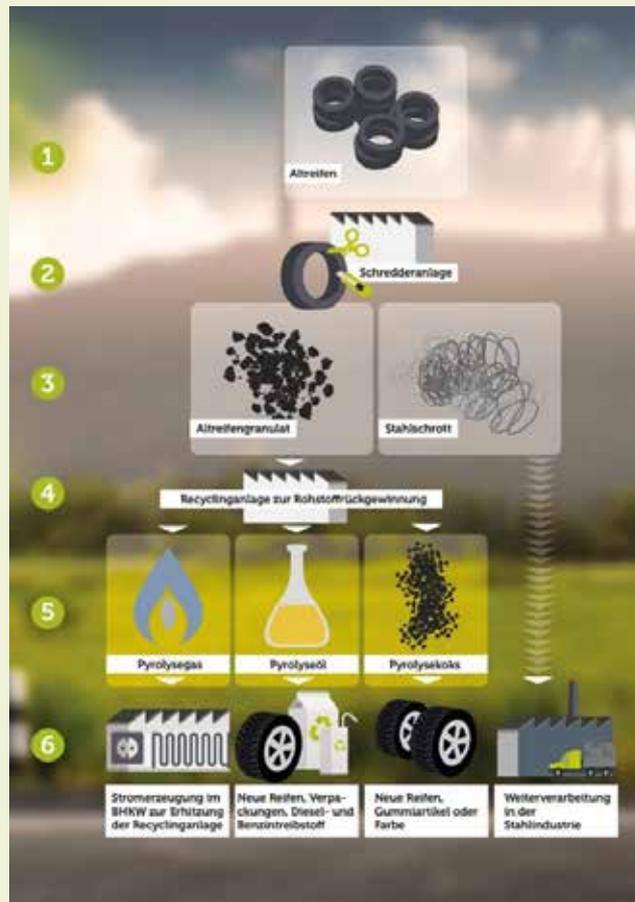
Weltweit fallen jährlich circa 13,5 Millionen Tonnen Altreifen an, auf Deutschland bezogen sind es allein ca. 600.000 Tonnen pro Jahr. Dabei ist die Region Osnabrück hinsichtlich des Themas Altreifen ein besonderer Hotspot, weil hier mehrere Unternehmen im Abfall- und Entsorgungshandel tätig sind. „Immerhin sechs Prozent der in Deutschland aussortierten Altreifen landen in unserer Region, werden herkömmlich verbrannt oder anderweitig entsorgt – und die Menge steigt“, erläutert Projektleiter Serkan Kadi von den Stadtwerken Osnabrück. Genau hier setze die Pyrolyse an: Wertvolle Rohstoffe gingen nicht verloren, sondern könnten wiederverwertet werden.

## Lösung Pyrolyse

Zudem sind Altreifen auch einfach zu schade zur Verbrennung – das ist jedenfalls die Meinung eines renommierten Fachmanns, Prof. i.R. Dr. Henning Bockhorn. Er ist Experte für das Recycling von Altgummi und berät die Stadtwerke bei den Planungen des Pieswerks: „Reifen bestehen aus sehr wertvollen Rohstoffen: aus Stahl, aus Kautschuk und aus Ruß. Bei der Verbrennung wird aus diesen zwar Energie gewonnen, die Rohstoffe an sich aber gehen verloren – unter Umweltgesichtspunkten keine gute Idee“, betont Experte Bockhorn. Bei der Pyrolyse sei das anders: „Hier werden die Reifen zunächst geschreddert und anschließend unter Sauerstoffausschluss erhitzt. Bei diesem Verfahren wird der Stahl zurückgewonnen. Anschließend werden Kautschuk und Ruß in Pyrolyseöl und Pyrolysekoks umgewandelt. Beides kann aufbereitet und weiterverwendet werden.“

## Recyceln statt verbrennen

Außerdem fällt bei dem Prozess Pyrolysegas an. Das kann im



## So funktioniert eine Pyrolyse-Anlage:

- 1 Altreifen werden angeliefert und gelagert.
- 2 Ganze Reifen werden in einer Schredderanlage zu Granulat zerkleinert. Dabei wird der im Reifen enthaltene Stahl über Magnetbänder herausgeholt.
- 3 Das Granulat wird in die Pyrolyseanlage (Drehrohranlage) eingebracht. Unter hohen Temperaturen und Sauerstoffausschluss entstehen flüssige, feste und gasförmige Stoffe.
- 4 Der Feststoff, das Pyrolysekoks (recovered Carbon Black), wird vermahlen, verperlt und zum Transport in Bigbags verpackt.
- 5 Das Pyrolyseöl durchläuft eine Destillationseinheit, wird entschwefelt und in destilliertes Pyrolyseöl, Diesel und Leichtbenzin aufgeteilt.
- 6 Das entstandene Gas wird weiter zu einem Blockheizkraftwerk (BHKW) geleitet, das wiederum den Strom zum Beheizen der Drehrohr-Pyrolyseanlage erzeugt.

## Die Pyrolyseprodukte im Überblick:

(v. l. n. r.) Altreifen zu Granulat zerkleinert, Stahlschrott aus den Altreifen, Wasser, nicht destilliertes Pyrolyseöl, destilliertes Pyrolyseöl, ungemahlene Pyrolysekoks, gemahlene Pyrolysekoks



Blockheizkraftwerk genutzt werden, um den Energiebedarf für das Pyrolyseverfahren selbst zu decken. Beim Prozess der Pyrolyse selbst entsteht kein CO<sub>2</sub>. „Dafür können rund 80.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart werden – indem die Reifen bei uns durch das Pyrolyseverfahren recycelt werden, anstatt sie zu verbrennen“, erläutert der Projektleiter Serkan Kadi. „Durch Pyrolyse gewinnen wir die wertvollen Rohstoffe zurück – und schaffen damit eine Kreislaufwirtschaft“,

betont Serkan Kadi. Wo Reifen am Ende ihres Lebens angekommen wären, geben wir ihnen ein neues Leben. Das ist für uns als Stadtwerke ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.“

## Information und Austausch

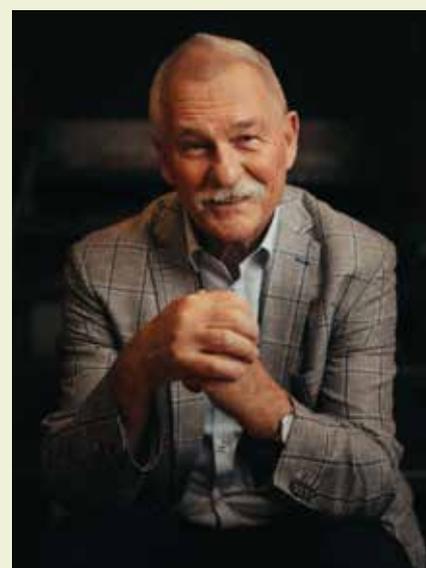
Das Verfahren der Pyrolyse ist an sich keine neue Technik. Jedoch ist es in der Öffentlichkeit bislang nur wenig bekannt. „Uns ist es wichtig, offen und transparent über unsere Pläne zu informieren“, betont der

Projektleiter Serkan Kadi und führt aus: „Dazu gehört für uns eine frühzeitige Einbindung der Öffentlichkeit und vor allem der Bürger:innen aus den angrenzenden Stadtteilen.“ Die Planungen zum Bau der Pyrolyseanlage wurden erstmalig am 14. September 2021 der Öffentlichkeit im Bürgerforum Pye vorgestellt. Am 4. November fand eine zwei-stündige Informationsveranstaltung zu den aktuellen Plänen statt. „Zum Programm gehörte die Vorstellung der Planungen. An einzelnen Themenstände konnten die Teilnehmer:innen Fragen loswerden und mit den Verantwortlichen der Stadtwerke ins Gespräch kommen“, berichtet Serkan Kadi von der Veranstaltung. „Besonders interessiert waren die Gäste am Aufbau der Anlage, sowie an den Rohstoffen, die durch das Recycling entstehen.“ Am Ende gab es eine große Fragerunde im Plenum, bei der die Verantwortlichen noch einmal Rede und Antwort standen. Es wurde durchaus kontrovers

diskutiert und viele Sichtweisen kamen zur Sprache.

#### Wie geht es nun weiter?

„Wir gehen in Kürze in das sogenannte BimSch-Genehmigungsverfahren“, erklärt der Projektleiter. Das ist die Abkürzung für das Verfahren nach dem Bundesimmissionschutzgesetz, dessen Bestimmungen Projekte dieser Art erfüllen müssen. Aufgrund der Größe der Anlage würde rechtlich ausreichen, wenn ein kleines Verfahren beantragt würde. Die Stadtwerke haben sich aber bewusst dafür entschieden, ein „großes“ BimSch-Genehmigungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung anzustreben. „Damit wollen wir das Zeichen setzen, dass wir die Bedenken von Bürgerinnen und Bürgern ernst nehmen und sie -und das ist keine Floskel- mitnehmen wollen bei unserer Idee, ein Pieswerk am Piesberg zu bauen.“ 🚀

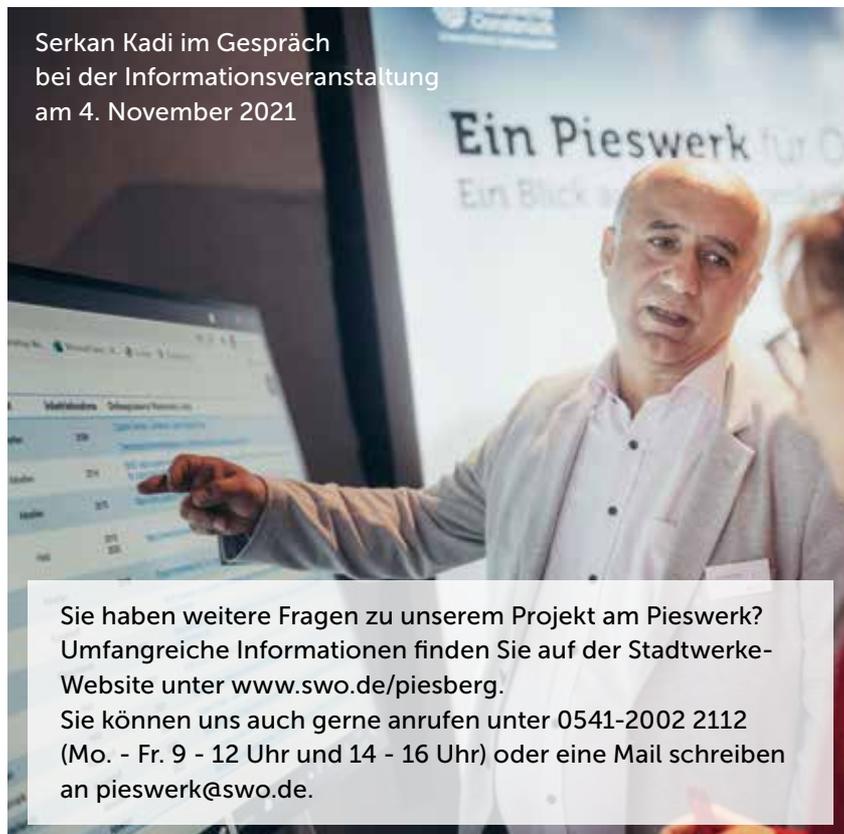


## Zur Person

Professor i. R. Dr. Henning Bockhorn leitete als Professor für Chemische Technik und Verbrennungstechnik an der Universität Karlsruhe (TH) (heute Karlsruher Institut für Technologie) das Institut für Chemische Technik und Polymerchemie sowie den Bereich Verbrennungstechnik am Engler- Bunte-Institut. Seit Anfang der 1980er Jahre beschäftigt Professor Bockhorn sich mit dem Thema Recycling von Kunststoffen. Er entwickelte dazu unterschiedlichste Verfahren und untersuchte unter anderem das Recycling von Altgummi. Als Experte und Berater unterstützt er Unternehmen wie die Stadtwerke Osnabrück und beobachtet, dass dem Altreifenrecycling seit einigen Jahren vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt wird.

Die **hier** hat ihn ausführlich zum Thema Pyrolyse interviewt. Das ganze Interview lesen auf dem Stadtwerke-Blog unter [www.swo.de/blog](http://www.swo.de/blog).

Serkan Kadi im Gespräch bei der Informationsveranstaltung am 4. November 2021



Sie haben weitere Fragen zu unserem Projekt am Pieswerk? Umfangreiche Informationen finden Sie auf der Stadtwerke-Website unter [www.swo.de/piesberg](http://www.swo.de/piesberg). Sie können uns auch gerne anrufen unter 0541-2002 2112 (Mo. - Fr. 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr) oder eine Mail schreiben an [pieswerk@swo.de](mailto:pieswerk@swo.de).



Ein ganz besonderes  
Weihnachtsgefühl



Wie  
Catherine  
Ehrbar  
Weihnachten  
in der  
Wärmestube  
erlebte

Wenn Catherine Ehrbar, Werkstudentin in der Unternehmenskommunikation der Stadtwerke, an ihre eindrücklichsten Weihnachtserlebnisse denkt, erinnert sie sich immer an einen ganz besonderen Heiligen Abend. Diesen verbrachte sie als freiwillige Helferin in der Wärmestube im ehemaligen Franziskanerkloster an der Bramscher Straße bei einer Feier für und mit Menschen, die sonst im gesellschaftlichen Abseits stehen.

Auch jetzt, Jahre später, merkt man der jungen Frau an, wie sehr sie dieser Heiligabend bewegt hat: „Es war für mich die Berührung mit einer anderen Welt“, sagt sie leise. Der Partner ihrer Mutter, der sich vielfältig sozial engagiert, hatte Catherine Ehrbar und ihre Schwester damals gefragt, ob sie ihn nicht in die Wärmestube begleiten wollten. „Zu den Weihnachtsritualen in unserer Familie gehören sonst der gemeinsame Kirchengang oder ein langer Spaziergang. An diesem Heiligabend sind wir dann zu dritt zur Wärmestube gefahren, während meine Mutter zuhause alles vorbereitete“, erinnert sie sich. Catherine wusste nicht, was sie erwartete: „Wir haben dann den großen Saal geschmückt, die Tische gedeckt und alles für die vielen, vielen Gäste vorbereitet. Ich muss zugeben, ich hatte auch Berührungsängste.“ Doch diese zerstreuten sich schnell.

#### „So fühlt sich Weihnachten an“

Als die Weihnachtsfeier begann, halfen Catherine und ihre Schwester die Gäste zu bedienen: „Es herrschte eine ganz besondere festliche und zugleich familiäre Atmosphäre. Die Menschen, ganz gleich welchen Alters und welcher Herkunft, kamen miteinander ins Gespräch. Es wurde gegessen, gesungen, geredet. Hier saßen Leute zusammen, die sonst den Heiligen Abend allein, teils sogar auf der Straße verbracht hätten. Menschen, die im Alltag eher unsichtbar sind, standen hier im Mittelpunkt. Und sie alle genossen das Fest. Das war auch für mich ein ganz besonderes Erlebnis. Ich dachte damals ‚so fühlt sich Weihnachten an‘“. Am Rande der Feier bekam Catherine Ehrbar einzelne Fetzen von Lebensgeschichten mit. Ein kurzer Blick in eine Lebenswelt, mit der sie sonst nie in Berührung kam.

#### Weihnachtsabend mit Wirkung

Die Erlebnisse prägten den Abend auch noch, als die Gäste satt und zufrieden gegangen und alle Tische abgeräumt waren. „Die Eindrücke haben wir mit nach



Catherine Ehrbar

Hause genommen. Den ganzen Abend haben wir noch über die Feier in der Wärmestube gesprochen, haben meiner Mutter, die sehr interessiert zuhörte, von den Begegnungen dort erzählt. Von den die Menschen, den Schicksalen und der besonderen Atmosphäre.“ Der ehrenamtliche Einsatz blieb Catherine Ehrbar auch darüber hinaus in Erinnerung. Nicht nur als schöne Weihnachtsgeschichte: „Ich habe jetzt weniger Berührungsängste und nehme die Menschen im gesellschaftlichen Abseits anders wahr.“

#### Auch in diesem Jahr nur eingeschränkte Weihnachtsfeiern

Große Weihnachtsfeiern wie sie Catherine Ehrbar beschrieben hat, finden in diesem Jahr coronabedingt nicht statt. Der Leiter der Wärmestube des Bischöflichen Stuhls Osnabrück, Diakon Joachim Meyer betont aber: „Unsere Stammgäste werden auch in diesem Jahr merken, dass Weihnachten ist! Dafür sorgen ein gutes Essen, Geschenke und ein weihnachtlicher Besuch.“ Ehrenamtliche Helfer, ohne die der Betrieb der Wärmestube nicht möglich wäre, gibt es zurzeit genug. In der Tageswohnung, einer weiteren Anlaufstelle für Wohnungslose an der Bramscher Straße, sieht das derzeit anders aus, wie Leiter Thomas Kater erklärt: „Für die Öffnungszeiten an den Winter-Wochenenden suchen wir noch Helfer, die unsere Gäste bekochen. Weihnachten werden auch wir nicht wie üblich mit über 100 Gästen, sondern in mehreren Gruppen mit je etwa 25 Teilnehmenden feiern. Auch hier können wir noch helfende Hände brauchen. Sie können sich gern unter 0541/33035-25 melden.“ 🍷

# Nachhaltige Weihnachtstipps unserer Redaktion



Sabrina und Kora verzichten auf klassisches Geschenkpapier und haben tolle Alternativen parat.

## Sabrina:

„An Weihnachten fällt ja bekanntlich viel Verpackungsmaterial an. Hier gibt es tolle Alternativen zu Geschenkfolie und -papier.“

Hier liegt die Lösung zumeist schon gelesen im Hausmüll – Zeitungspapier ist ein hervorragendes Geschenkpapier. Und hier kommt man auch nicht in die Bredouille zu wenig Geschenkverpackung an einer Ecke zu haben.

Dekoriert mit Geschenkband oder auch Dekoartikeln aus der Natur, wie bspw. getrocknete Gräser machen aus dem Geschenkpapier einen echten Hingucker.

Auch Stoffbeutel in den unterschiedlichsten Varianten dienen super als Geschenkverpackung – die können dann sogar jedes Jahr wiederverwendet werden und der lästige Gang in den nächsten Schreibwarenladen entfällt.

So sparen wir uns in der Familie bereits seit ein paar Jahren einiges an Verpackungsmüll und vor allem den Einpackstress!

## Kora:

Ich verpacke Weihnachtsgeschenke nur noch in Tücher. Stoffreste, alte Bettwäsche, ausgemusterte Tischdecken ... all das eignet sich für Geschenktücher.

Erst schneide ich die Stoffe in die passende Größe und nähe gegebenenfalls den Rand um. Dann schlage ich die Geschenke genauso ein, wie früher in Papier. Statt Klebeband nutze ich nur noch Geschenkbander zum Fixieren. Nach ein paar Päckchen hat man raus, wie's geht :) Am Anfang helfen ein paar Stecknadeln.

Das Tolle an Geschenktüchern: Sie können dutzende Male gewaschen und wiederverwendet werden, kosten nichts und sehen auch noch schick aus.





Cara verzichtet gern auf Einkaufsstress und genießt das Zusammensein mit ihrer Familie umso mehr.

*Cara:*

Wir haben uns schon vor ein paar Jahren Gedanken darüber gemacht, was uns an Weihnachten wirklich wichtig ist: zusammen sein und richtig gut essen!

Deswegen bekommen bei uns nur noch unser Sohn Geschenke – das übrige Weihnachtsbudget fließt in leckere Sachen, mit denen man sich den Bauch vollschlagen kann.

Und da muss man nicht weit gucken: Dieses Jahr gibt's bei uns Forellen, die ein Nachbar in einem ehemaligen Pool züchtet – kürzer können die Wege nicht sein.

Das Gemüse dazu bekommen wir in einer grünen Kiste aus der Region. Da ist das meiste unverpackt und was das aller Beste ist: es wird uns bequem nach Hause geliefert – ohne Einkaufsstress vor den Feiertagen.



Sebastian geht ein nachhaltiges Weihnachten recht ganzheitlich an.

*Sebastian:*

Jetzt mal ganz ehrlich: Weihnachten komplett nachhaltig – das ist nicht einfach. Aber warum nicht mal einen Anfang machen? Beispielsweise mit einem Weihnachtsbaum aus naturverträglicher Waldwirtschaft anstatt aus einer Monokultur.

Berge von Geschenkpapier gibt es bei uns sowieso seit Jahren nicht mehr. Kerzen aus Bienenwachs und selbstgebastelter Baumschmuck gehören für uns eh dazu.

Und beim Einkauf beschränken wir uns so weit wie möglich auf regionale Produkte. Völlerei gehört natürlich ein wenig zum Fest dazu, aber warum mehr kaufen als man wirklich braucht? Nicht nur an Weihnachten achten wir auf einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln.



Beate nutzt die besinnliche Adventszeit, um auf traditionelle Weise einen Gruß an liebe Menschen zu senden.

## Beate:

Zur Weihnachtsatmosphäre gehört für mich Weihnachtspost. Meist schreibe ich meine Weihnachtsgrüße an Freunde und Verwandte an einem Adventsnachmittag bei guter Musik, Kerzen, Tee und Weihnachtsgebäck auf viele schöne Unicef-Karten.

Dann haben nicht nur die Adressaten etwas davon, sondern auch Menschen in der ganzen Welt, denen es nicht so gut geht. Zum Schluss klebe ich noch ein paar Wohlfahrtsmarken drauf und ab geht die Post!



Und Pia ist auf der Suche nach einem nachhaltigen Weihnachtsbaum, den sie jedes Jahr wieder einsetzen kann.

## Pia:

Ich mag Weihnachten. Vor allem meinen schönen, großen Weihnachtsbaum, den ich dann immer für fast vier Wochen stehen lasse. Weil er so hübsch ist und so ein Baum ja nicht extra für „eine Woche hübsch sein“ gefällt werden muss.

In diesem Jahr bin ich allerdings auf der Suche nach einer wirklich nachhaltigen Alternative. Das kann der ökologisch zertifizierte Weihnachtsbaum sein, der ohne Pestizide angebaut wird, oder einer aus Holz oder Metall, den ich immer wieder verwenden kann. Bäume aus Kunststoff scheiden für mich aus, auch wenn es da mittlerweile richtig echt aussehende gibt.

Für das Weihnachtessen und überhaupt das ganze Jahr gilt bei Lebensmitteln für mich schon seit mehr als 20 Jahren Bio, möglichst regional und saisonal. Außer beim Wein klappt das super. Spanische Weine sind eben einfach nicht regional.



Wohlfahrtsmarken 2021:  
„Der Wolf und die sieben Geißlein“  
© Deutsche Post



## Familienkalender 2022

„Wir werden grüner“ ist der Titel des Familienkalenders für das Jahr 2022. Und der Name ist Programm: Jeden Monat begrüßt Sie ein anderes Naturmotiv und soll Ihnen ein Stück Natur in die ihr Zuhause bringen. Die Motive stammen von den Osnabrücker Fotografen Tobias Schwertmann und Oliver Pracht. Aufgenommen wurden die Bilder allesamt in Osnabrück und dem Umland. Nicht nur der Kalender steht unter dem Motto „Wir werden grüner“. Auch wir Stadtwerke wollen selbst mehr für Umwelt- und Klimaschutz tun und gleichzeitig Sie dabei unterstützen, wenn Sie auch grüner leben wollen.

So finden Sie in diesem Kalender nachhaltige Tipps für Ihren Alltag. Und weil die Natur zu bewahren auch Spaß macht, verlosen wir jeden zweiten Monate kleine „Helferlein“, die einen nachhaltigen Lebensstil einfacher machen.

Der Familienkalender sollte schon in Ihrem Briefkasten gelandet sein. Haben Sie noch kein Exemplar erhalten, nutzen Sie das Bestellformular auf unserer Website unter [www.swo.de/kalender](http://www.swo.de/kalender), gehen Sie ins Servicezentrum am Nikolaiort oder ins Mobilitätszentrum am Neumarkt oder rufen Sie uns einfach unter unter 0541 2002 2002 an.



## Weihnachten in der Vorteilswelt

In der Vorteilswelt weihnachtet es für unsere Energiekund:innen sehr: Der Vorteilswelt-Adventskalender macht die Zeit vor den Festtagen noch schöner!

Bis zum 24.12. gibt es jeden Tag ein neues Gewinnspiel mit tollen Preisen von Unternehmen aus Osnabrück und der Region. Außerdem 50 Prozent Preisnachlass auf Tannenbäume beim Hof Börger. Für ein besonderes Vorweihnachtsessen: 25 Prozent auf ein Hauptgericht beim syrischen Restaurant „Die Laterne“.

Die Vorteile nutzen ist ganz leicht: Einfach im Kundenportal ([www.swo.de/meine-stadtwerke](http://www.swo.de/meine-stadtwerke)) mit Ihrer Vertragskonto- und Zählernummer registrieren, unter „Meine Vorteile“ Gutscheine sichern und profitieren. Oder Sie nutzen die Stadtwerke Osnabrück Vorteilswelt App – die gibt's im App Store und bei Google Play.

## Erweiterung des Ruhehauses „Lepotalo“

Wir schaffen mehr Platz für Ihre erholsame Auszeit! Das bisherige Ruhehaus im Saunagarten der Loma-Sauna wird derzeit um ein weiteres Geschoss inklusive eines Balkons erweitert. Damit reagieren wir auf die zahlreichen Rückmeldungen unserer Kund:innen und damit verbundenen Wünsche nach mehr Ruhebereichen und Rückzugsorten.

Detaillierte Infos zum Baufortschritt und zum Termin der Wiedereröffnung finden Sie unter: [www.loma-sauna.de/lepotalo](http://www.loma-sauna.de/lepotalo)



## Gemeinsame Wohlfühlmomente verschenken

Verschenken Sie exklusive Entspannungserlebnisse in der Loma-Sauna. Ob ein erholsamer Wellnessstag, eine Paarmassage oder eine hochwertige Kosmetikanwendung – mit unseren vielseitigen Gutscheinen können Sie jedem eine Freude machen.

Gutscheine gibt es vor Ort an der Sauna-rezeption oder online unter: [www.loma-sauna.de/x-mas](http://www.loma-sauna.de/x-mas)

# UNSER PROJEKT

Die Stadtwerke Osnabrück unterstützen gemeinsam mit den Menschen aus Osnabrück und Umgebung gemeinnützige Organisationen in Stadt und Region – und das mit vollem Erfolg.

## Unser Projekt 2021 in Zahlen

Stand November 2021

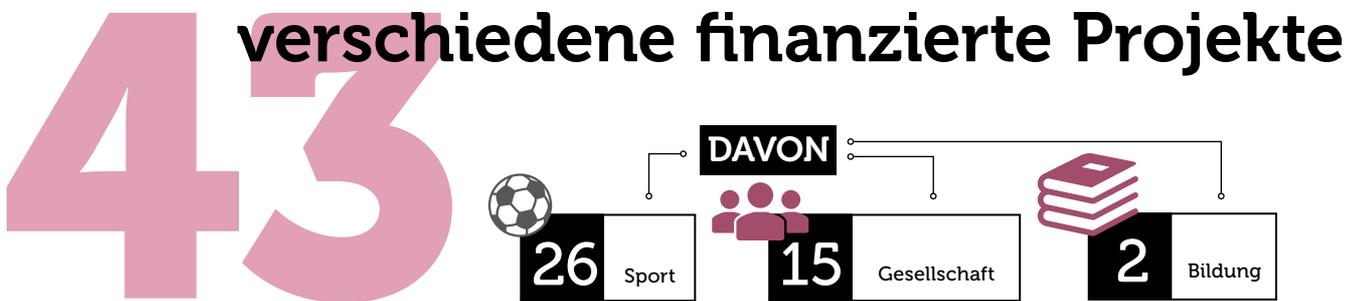


**63.390 €** Bedarf

davon von der Crowd gespendet

**33.120 €**

Der Rest kam durch die Stadtwerke obendrauf!



**10.000 €** sind noch im Spendentopf!

## Auch Ihr Verein kann dabei sein!

Ob es um die Anschaffung neuer Sportgeräte, die längst fällige Renovierung des Vereinshauses oder ein neues Musikprojekt geht.

Wir spenden gemeinsam mit den Menschen aus Osnabrück und Umgebung für Vereine und

gemeinnützige Organisationen in unserer Region. Reichen Sie einfach Ihr Projekt ein und werden Teil unserer Crowdfunding-Aktion.

Alles Infos unter [www.swo.de/unserprojekt](http://www.swo.de/unserprojekt)

## 4 aus 43:

diese Projekte stehen beispielhaft für all jene Projekte, die im Jahr 2021 dank der tollen Unterstützung der „Unser Projekt“-Gemeinschaft realisiert werden konnten.



### **Weltladen Osnabrück „Wir brauchen eine neue Kasse“**

Wir brauchen eine neue Kasse mit elektronischem Aufzeichnungssystem für unseren Weltladen. Durch die vom Bundesministerium der Finanzen (§146a AO) geforderten technischen Umstellungen für Kassen, können wir unsere vorhandene Registrierkasse nicht weiter nutzen.

Aufgrund der massiven Einbußen durch die Kontakt- und Verkaufsbeschränkungen während der CoVid-19-Pandemie, ist es dem Weltladen des Aktionszentrums 3. Welt leider nicht möglich, die Erstfinanzierung der neuen Kasse alleine zu bewältigen. Neben den rechtlichen Anforderungen, die die neue Kasse erfüllt, ermöglicht sie uns, den Einkauf von Waren effizienter zu gestalten.

Unsere Ehrenamtlichen können mit der neuen Kasse in Zukunft deutlich leichter arbeiten und umfassendere Informationen zu der Produktion und Herkunft unserer fair gehandelten Produkte geben. Nur mit der neuen Kasse können wir den Weltladen weiterhin öffnen und in Osnabrück zeigen, wie Fairer Handel funktionieren kann. Wir hoffen daher auf eure Unterstützung.

### **„Bleib bloß oben“ Drachenclub Osnabrück e.V. „Bauaktion für Kids“**

Der Drachenclub Osnabrück e.V. „Bleib bloß oben“ organisiert alle 2 Jahre das Drachenfest Melle - ein Event-Highlight für die ganze Region. Nach dem Drachenfest wollen wir noch einige Bauaktionen durchführen und benötigen für die Veranstaltungen draußen Pavillons, mobile Tische und Baumaterial. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

### **Spielvereinigung Haste e.V. „Kinderspielplatz“**

Wir haben in diesem Jahr ein großes Herzensprojekt in Angriff genommen: Die Jugend in unserem Verein zu fördern!

Wir benötigen daher dringend einen notwendigen Spielplatz für unseren Nachwuchs. Dieser Spielplatz soll in unmittelbarer Nähe zu den Tennisplätzen entstehen.

Er soll unsere Kinder zum kreativen Spiel, Verstecken und Spielen einladen.

### **Rollstuhl Sport Club Osnabrück „Come back stronger – Rollstuhlbasketball nach Corona“**

Rollstuhlbasketball ist eine sehr athletische und interessante Sportart, die Inklusion in Perfektion verkörpert, denn beim RSC stehen Menschen mit und ohne Behinderung, Männer und Frauen zusammen auf dem Feld. In unserem Verein steht vor allem auch die Nachwuchsförderung im Vordergrund. Leider gestaltet sich dies oft schwierig, da Sportrollstühle nur in

Ausnahmefällen von der Krankenkasse übernommen werden. Ein guter Sportrollstuhl kostet um die 5000 Euro. Durch die coronabedingten Schließungen der Sportanlagen ist uns leider seit Monaten schon die Grundlage für eine Weiterführung der Jugendarbeit genommen. Bitte helfen Sie uns, diese wieder aufzunehmen.





# DAS GROSSE WEIHNACHTSGEWINNSPIEL

*zahlen und gewinnen!*



2 x ein Avocado Keimglas  
© Manufactum



2 x das Buch  
„Nachhaltig leben  
für Einsteiger  
© mvg Verlag



2 x ein Sonnenglas  
1000 ml  
© Sonnenglas



1 x ein Nachhaltigkeitsset, bestehend  
Zahnbürsten, Pads, Wattestäbchen etc.  
© Project Eco21



2 x eine Bambus Bento-Box  
© Moritz & Moritz



4 x ein Schneidbrett  
aus Reishülsen  
© Green World  
Productions



2 x eine große Filz-  
tasche zum Einkaufen,  
für Kaminholz etc.  
© Lumaland



2 x ein 6er Duschseifen-  
set  
© oNaturals



4 x 4er Set Bienenwachstücher  
© B-Earth



2 x das Buch „Zero  
Waste Weihnachten  
© TOPP Verlag



4 x ein 4er  
nachhaltige  
Geschirrtücher  
aus teilweise  
recycelter Baumwolle  
© Naturstube



2 x ein bemalbarer Aufbewahrungs-  
hocker, belastbar bis 300 kg  
© rund:Stil



Zählen Sie die Weihnachtsmotive in dieser Ausgabe und mit etwas Glück gewinnen Sie einen unserer tollen Weihnachtspreise!



Der Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2021**.  
Der Gewinner wird im Losverfahren ermittelt.

**1** Wie viele Lebkuchenfiguren verstecken sich in dieser Ausgabe?

**2** Wie viele Tassen mit heißem Kakao und Marshmallows stecken in dieser Ausgabe?

**3** Wie viele Äpfel finden sich in dieser Ausgabe?

**4** Wie viele Mandarinen verstecken sich in dieser Ausgabe?



## FÜR WEIHNACHTSBUMMLER

Die **hier** Weihnachts-Euros finden Sie auf dem Ausklapper. Schneiden Sie die fünf 1-Euro-Gutscheine am besten gleich aus. Ein Gutschein hat ab einer Kaufsumme von 10 Euro einen Wert von einem Euro. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.

Gültig bis zum 31.12.2021 bei folgenden Teilnehmern:

- Juwelier Köppen
- Neumarktapotheke
- Klaus H. Kohake, Kanzlei Rechtsanwälte  
Dr. Sandhaus und Kollegen GbR
- prelle shop
- pro office GmbH
- Wein Fohs



## Kontakt

**Kundenservice**  
Telefon 0541 2002 2002  
E-Mail kundenservice@swo.de

**Servicezentrum**  
Nikolaioort 3/4  
Mo.-Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 18.00 Uhr  
E-Mail servicezentrum@swo.de

**Mobilitätszentrum**  
Neumarkt 10, gegenüber vom Bussteig A1  
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr  
Telefon 0541 2002-2211  
E-Mail mobilitaetszentrum@swo.de

**Störungsmeldungen (SWO Netz GmbH)**  
Strom: Telefon 0541 2002-2010  
Gas/Wasser/Wärme: Telefon 0541 2002-2020  
Baustelleninformation: Telefon 0541 2002-2030  
Entwässerung/Kanalnetze: Telefon 0541 2002-2040  
Haus- und Grundstücksentwässerung: Telefon 0541 2002-2050

**Bäder & Freizeit**  
Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2250,  
E-Mail baeder@swo.de

**Moskaubad**  
Limberger Straße 47, Telefon 0541 2002-2290,  
Internet [www.moskaubad.de](http://www.moskaubad.de)

**Nettebad / Loma-Sauna**  
Im Haseesch 6, Telefon 0541 2002-2270 (Nettebad),  
0541 2002-2255 (Loma-Sauna), Internet [www.nettebad.de](http://www.nettebad.de)

**Schinkelbad**  
Im Wegrott 37, Telefon 0541 2002-2280,  
Internet [www.schinkelbad.de](http://www.schinkelbad.de)

**Nettedrom E-Kartbahn**  
Im Haseesch 1a, Telefon 0541 2002-2275,  
Internet [www.nettedrom.de](http://www.nettedrom.de)

## Impressum

**Herausgeber**  
Stadtwerke Osnabrück AG  
Alte Poststraße 9  
49074 Osnabrück  
Telefon 0541 2002-0

**Chefredaktion**  
Pia Zimmermann; v. i. S. d. P.,  
Nicole Seifert

**E-Mail** [redaktion.hier@swo.de](mailto:redaktion.hier@swo.de)

**Konzept & Gestaltung** KONTRASTKRAFT Werbeagentur  
**Druck** Fromm + Rasch GmbH & Co. KG  
**Verteilung** Deutsche Post AG

**Bildnachweis:** Stadtwerke Osnabrück

Sie finden uns auch hier:



Sie möchten einen unserer Weihnachtspreise gewinnen?  
Tragen Sie umseitig die richtige Lösung ein und senden uns diese  
Karte per Post bis zum 31. Dezember 2021. Viel Glück!

Bitte  
freimachen

.....  
Vor- & Nachname

.....  
Straße & Nr.

.....  
PLZ & Ort

.....  
Telefon\*

.....  
E-Mail\*

\*freiwillige Angabe

## ANTWORT

**Stadtwerke Osnabrück AG**  
**Unternehmenskommunikation**  
**Alte Poststraße 9**  
**49074 Osnabrück**

Bei mehreren Gewinnern entscheidet das Los. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung nicht möglich. Gewinnspielteilnahme erst  
ab 18 Jahren. Alle Angaben sind freiwillig und werden nur im Falle einer Gewinnbenachrichtigung  
verwendet. Eine anderweitige Verwendung erfolgt nicht.

## Ihre **hier** Weihnachts-Euros

Schneiden Sie die fünf 1-Euro-Gutscheine aus und lösen Sie diese bei den im Osnabrücker  
City-Marketing (OCM) organisierten Einzelhändlern ein (siehe Seite 19 dieser Ausgabe).



Sie möchten mit etwas Glück einen der attraktiven Preise gewinnen?

Bitte tragen Sie hier die richtigen Antworten zu den vier links gestellten Fragen ein:



1

2

3

4

Rückseite ausfüllen, Karte abtrennen, frankieren und in den Briefkasten stecken! Viel Glück!

## Günstig einkaufen mit den **hier** Weihnachts-Euros



Weihnachten  
ist

hier



Unsere Öffnungszeiten, Aktionen und Informationen  
zu Weihnachten finden Sie unter [www.swo.de/weihnachten](http://www.swo.de/weihnachten).